

ter dem Portrait stand der Name: Jacques Menaud. Dieser Name machte mich stutzig und ich erinnerte mich wieder der Worte des Gamins und der militärischen Proceßion, der wir bei unserer Einfahrt in die Stadt begegnet waren. Ich sah mich nach Jemand um, der meine Neugierde befriedigen könnte. Außer dem Wirth und der Kellnerin, die beide beschäftigt waren, befanden sich nur noch ein paar Alliche, Piquet spielende Herren, der Präfecturbeamte, mein Reiseführer, und ein alter, graubärtiger, invalider Segeant-Major, der seine Thonpfeife rauchte und eine halbe Flasche weißen Landwein trank, im Zimmer. Die Franzosen sind bekanntlich gegen Fremde sehr höfliche und gesprächige Leute. Ich hatte das oft erfahren und im Vertrauen auf diese Eigenschaften richtete ich eine Frage über das Portrait an den alten Invaliden. Ein Wort gab das andere, und in der nächsten Minute saß ich neben dem Segeant-Major, Jean-anton, die hübsche brünette Kellnerin, brachte eine Flasche Macon und der Alte erzählte nun die Geschichte von Jacques Menaud, den sie heute begraben hatten und die ich hier, wenn auch in etwas geordneter Form, wieder erzählen will.

[Fortsetzung folgt.]

Die Offiziere im Lager von Chalons haben sich nicht zu beklagen. Sie haben gutes Quartier und Küche und Keller sind gut bestellt. Jedes Regiment hat seinen Hühnerhof, in dem sich außer Hühner auch Truthühner, Enten zc. befinden. Der Kaiser hat dem Offiziercorps jedes Regiments aus seiner, wie es scheint unerhöplichen Privatchatulle, 15000 Franken dazu geschenkt. Der Maire eines Dorfes in der Nähe des Lagers hatte Nachricht erhalten, daß der Kaiser durch das Dorf kommen werde. Er zieht sich bestens an und wartet, aber der Kaiser kommt nicht. Da wird er endlich des Wartens müde und geht auf seine Wiese, Heu zu machen. Bald darauf trifft der Kaiser wirklich ein und findet nur die Frau des Bürgermeisters, die ihm ruhig sagt: „Mein Mann ist nicht da, Herr Napoleon. Aber machen Sie sich keine Unruhe, sobald er zurückkommt, so soll er seinen neuen Rock anziehen und Ihnen guten Tag sagen.“

Walter Scott wurde einst von einem irischen Bettler um einen halben Schilling gebeten. Da ihm kleine Münze fehlte, und der Bettler nicht aufhörte, ihn mit Bitten zu bestürmen, so gab er ihm endlich einen ganzen Schilling mit den Worten: „Vergiß aber nicht, daß du mir jetzt einen halben

Schilling schuldig bist.“ — „Gewiß nicht,“ erwiderte der Irländer. „Möge Gott Euch so lange leben lassen, bis ich meine Schuld abtrage.“

Ein Weinwirth stand in dem Verdacht, daß er seinen Gästen nicht immer reinen Wein einschenke und in des Kellers düstern Gründen mitunter einen kleinen Mischmasch vornehme. Ein Gast hing deshalb eines Tages über den Eingang zur Weinstube eine Tafel, auf welcher geschrieben stand: „Des Lebens ungemischte Freude wird keinem Sterblichen zu Theil.“

Bei einer schwurgerichtlichen Verhandlung gegen eine Diebsbande wurde eine Angeklagte gefragt, woher sie den Diebschlüssel habe, den man bei ihr gefunden. Harmlos erwiderte sie: „Es ist noch ein Andenken von meinem seligen Vater.“

Ein Berliner Bankier fragte seinen Collegen: „Geben Sie dieses Jahr wieder nach Ostende?“ — „Nein,“ antwortete dieser, „aber ich habe meine Frau zu meiner Erholung hingeschickt.“

Vorsicht ist bei dem Gebrauche der Zündhölzer sehr zu empfehlen, wie in den Zeitungen zum öftern schon gesagt worden ist.

Frau See in Darmstadt wäre beinahe das Opfer eines solchen geworden, als ihr bei dem Entzünden eines Streichhölzchens ein Fünfchen auf eine unbedeutende Schrammwunde an einem Finger der rechten Hand fiel. Erst in der folgenden Nacht empfand sie Schmerzen an dem Finger, die nicht nachließen und sie nöthigten, alsbald ärztliche Hilfe zu suchen. Sie erkrankte ernstlich an der unscheinbar verletzten Hand und ist jetzt, nach länger als 6 Wochen noch nicht außer ärztlicher Behandlung.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 1. October 1857.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	16	—	—	—	—	—
Dinkel	7	27	7	17	7	6
Haber	9	15	8	27	7	6
Gerste pr. Sri.	1	20	1	12	1	4
Weizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	52	1	44	1	36
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Welschorn	1	20	1	12	—	—
Akerbohnen	1	56	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 80.

Samstag den 10. October

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Schultheißenämter in deren Bezirk sich ortsbegrenzte oder unter polizeiliche Aufsicht gestellte Personen befinden, werden ernstlich daran erinnert, die über die Vernehmungen derselben aufzunehmenden Protokolle pünktlich auf den 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahrs dem Oberamt zur Einsicht vorzulegen und die Vorlage derselben auf den letztgenannten Termin, soweit dies noch nicht geschehen, unverzüglich nachzuholen.

Den 5. October 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche den Cassensturz- und Steuerlieferungs-Bericht pr. 1. October d. J. noch nicht erstattet haben, werden aufgefordert, solchen unfehlbar binnen 8 Tagen einzusenden.

Den 8. October 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

**Schorndorf.
Fischwasser-Verpachtung.**

Nächsten Montag den 12. dies Vormittags 11 Uhr wird auf der Kameralamts-Kanzlei das — auf der Markung Unterurbach gelegene Fischwasser in der Rems, sowie das — von mehreren Waldbächen des Reviers Oberurbach ferner in der Wieslauf und im Schornbach auf weitere 6 Jahre verpachtet. Die Orts-Vorsteher werden um rechtzeitige Bekanntmachung ersucht.

Den 8. October 1857.

K. Kameralamt.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.
(Gläubiger-Aufruf.)
Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschaftstheilungen vorzunehmen, und zwar:

Beutelsbach.
Dippon, jung Johannes Ehefrau.
Keller, David, Maurers Ehefrau.
Schnaithmann, Adams Witwe.
Strunbach.
Schröterle, Josephs Ehefrau.

Nichelberg.
Möffinger, Jacobs Witwe.

Baltmannsweiler.
Haidle, Friedrich, Bauer.
Eßenwein, Mich., Mich. Sohn.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen:

Den 7. October 1857.

K. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf.
In heutiger Gemeinderathssitzung wurde die Taxe für 1 U Schweinefleisch und zwar:

- a) ganzes auf 12 fr.
- und
- b) abgezogenes auf 11 fr.

regulirt.

Den 8. October 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete hat seinen Wohnsitz hier

genommen und empfiehlt sich als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer mit dem Anfügen, daß er notorisch Arme jederzeit unentgeltlich zu berathen bereit ist. Seine Wohnung ist vorerst bei Herrn Apotheker Palm, 2 Treppen hoch.

Den 5. Oktober 1857.

Dr. Mayer.

Schorndorf.

Abgelagerte Cigarren, alle Sorten Käse, wie auch Feuerwerk sind zu haben bei

G. F. Schmid.

Schöner Winter-Weizen zum Aus säen bei

G. F. Schmid.

Schorndorf.

Von 2 neumelkigten Kühen ist mir eine feil, und überlasse dem Liebhaber die Wahl unter denselben.

Johs. Löble.

Daniel Laß hat ein gutes 6 Eimer haltendes Faß, gut in Eisen gebunden, zu verpachten.

Ein zweirähriges Ständle und einen neuen Eichzuber hat zu verkaufen

Wilcke, Büchsenmacher.

Schorndorf.

Sattler Lauer hat sein oberes Logis so gleich oder auf Martini zu vermieten.

Schorndorf.

Drei noch ganz neue Flügel Fenster, und ein starkes Faß 10 Eimer haltend, mit 8 schweren eisernen Reifen hat billig zu verkaufen

Mesger Waker.

Schorndorf.

Bei Bäcker Krieg sind bis den 17. dies Monats halbenglische Milchschweine zu haben.

Ein kleiner Ofen im Zimmer zu heizen, wird zu kaufen gesucht durch die Redaktion.

Unter-Urbach.

Bei Unterzeichnetem hat sich ein schwarzer Metzgerhund eingestellt, und kann vom Eigenthümer gegen Erlass der Einrückungs-Gebühren und Fütterungskosten abverlangt werden.

E. Kommerell zur Rose.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Haubersbronn.

Ein fast noch neues ganz starkes 10 Eimer großes sehr gut in Eisen gebundenes Faß hat zu verkaufen

J. Schlegel.

Weiler.

Andreas-Wetter Diez hat alle Gattungen der schönsten Vögel welche verschiedene Melodien singen, zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Unter-Urbach.

Wegen meinem Abzug von hier, sind mir folgende Fahrniß-Effekten entbehrlich geworden:

1 Zugpferd, 1 paar Ochsen, 1 trächtige Kuh, 1 halbjähriges Kalb, 1 Suppinger Pflug und 2 Eggen, wovon eine ganz von Eisen, 1 starker zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen, 1 dto. Kuhwagen, 1 dto. hinterer Wagen, 3 neue starke Wagenbretter zum Steinführen, je 16' lang, 25 Stück neue Baubretter 16' lang.

Liebhaber können täglich zu mir kommen und Käufe abschließen.

Aciser Dettle.

Einen stark jährigen gelbfalchen Farren hat zu verkaufen

Eberhardt Hottmann auf dem Bauersberger Hof bei Geradstetten.

G m ü n d.

Ein größeres Quantum tafelfreies, lauterer Schaubstrob sucht in Wälde zu kaufen

G. Wecker.

Neumühle bei Wilhelmglück.

(Weile Fässer.)

7 Stück reingehaltene Weinfässer, meist neu und sämmtlich gut in Stabeisen gebunden, von 3 — 14 Eimer Gehalt, hat billig zu verkaufen

Mühlebesitzer H. Klenk.

Nächsten Sonntag haben

Wacktag

Chr. Obermüller, Feker, Fritz Kenz.

Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Registrator Kläber in Stuttgart.	1/4tel an einer dreistöckigen Fehausung mit Keller in der Hefelgasse.	200 fl.	Executions-Commissär Pfleiderer.	Zweite.	Montag d. 12. Oktbr. Nm. 2 U.

Schorndorf.

Der Ertrag an Trauben von 1/2 B. 1/4 M. Weinberg in der Sünchenhalde und

1/2 B. Weinberg im Scheuentobel wird am Montag den 12. dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Zugleich wird ein Verkaufs-Versuch mit den Weinbergen sammt dem Ertrag vorgenommen werden. Den 5. Oktbr. 1857.

Hospitalpflege. Laur.

Der Verkauf des dem Seich'schen Stipendium gehörigen Weinbergs im Sonnenberg hat die Genehmigung des Gemeinderaths hier nicht erhalten, weshalb am nächsten Montag den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus ein nochmaliger Verkauf vorgenommen wird. Im Fall daß der Verkauf des Weinbergs mißlingt, so wird der heutige Herbst-Ertrag so gleich am Stock verkauft.

Ferner wird der Aker in der obern Straße neben alt Fried. Schmid, Weingärtners Witwe und Johs. Klingenstein's Witwe, welcher früher dem Michael Degele und jetzt der Stadtpflege gehört, am gleichen Tag, den 12. d. Mts. noch einmal zum Verkauf ausgedoten, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.

Höherem Auftrage zufolge verkauft die Armenkassenpflege im öffentlichen Aufstreich:

- 1) das Gottlob Gerhabs'sche Haus bei der untern Acker,
- 2) das David Kurz'sche Haus auf dem Ochsenberg,
- 3) 1 B. 1 M. Weinberg sammt dem Ertrag in der Steinhalde.

Kaufsliebhaber wollen sich am 12. Oktbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus einfinden; sollte sich kein Liebhaber zum Weinberg einfinden, so wird der Ertrag zu gleicher Zeit besonders verkauft.

Stadtpfleger Herz, Pfleger der Johs. Wäriel'schen Kinder verkauft unter Vorbehalt des Aufstreichs: 2 B. 15/2 M. Weinberg nun Baumgut in der Schlampanne neben Schneider Storz und Christ. Böhringer, Anschlag 125 fl.; ferner

3/4 B. 1/2 M. Weinberg im vordern Ramsbach woran ca. 1/2 B. Aker sich befinden, neben Ludwig Weil, Rothgerber und Johannes Gerhabs, Weingr.; wozu die Kaufsliebhaber Montag den

12. Oktbr. Nachmittags 2 Uhr auf das Rathhaus eingeladen werden.

Sollte der Verkauf des Weinbergs mißlingen, so wird der Herbst-Ertrag so gleich am Stock verkauft.

Stadtpfleger Munnz aus Welzheim, Pfleger der Fischer'schen Kinder verkauft unter Vorbehalt des Aufstreichs: das Haus früher dem Christian Fried. Kieß gehörig in der Rommelgasse neben Schuhmacher Hurlbaun und der Stadtmauer, gerichtlicher Anschlag 400 fl.; ferner

2 Brl. 1 M. Weinberg im vordern Ramsbach neben Geul. Kurz, Untergänger und David Klingenstein, mit dem Ertrag, Anschlag 150 fl. angekauft zu 140 fl. Haus und Weinberg kommen am Montag den 12. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufstreich. Kaufsliebhaber wollen sich an Christian Rommel wenden.

Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Trauben-Ertrag von 1/2 Mrg. Weinberg im vordern Ramsbach, welcher der Fischer'schen Pflugschaft in Welzheim gehört, im Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich auf dem Rathhause einfinden.

Christian Rommel.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag zu verkaufen: 30 Mbn. Weinberg mit dem Ertrag im Mohr oder Stubenhalde, Markung Schornbach, angekauft zu 60 fl. baar Geld und 2 fl. 42 kr. in Kauf. Würde bei dem Verkauf des Weinbergs kein günstiges Resultat erzielt, so wird mit dem Ertrag des Weinbergs ein Verkaufs-Versuch vorgenommen werden, wozu Kaufsliebhaber auf heute, Samstag Abend 5 Uhr in seine Wohnung einladet

Executions-Commissär Pfleiderer.

Tuchmacher Steinestel hat zu verkaufen:

- 1.) 5 B. 15 M. alt Meß Aker und Wiesen im Ramsbach,
- 2.) 1 B. 10 M. Wiesenland gegen Schornbach,
- 3.) 2 1/2 B. 4 M. Aker beim Feuersee,
- 4.) 2 B. 1/2 M. Aker ebendasselbst,
- 5.) 1 M. 5 M. Aker in der untern Straße,
- 6.) 2 B. Aker in der Sonnenhalde,
- 7.) 2 B. Baumgut im Degnach.

Liebhaber können täglich mit ihm einen Kauf abschließen. Sämmtliche Güterstücke kommen Montag den 12. Oktober Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Der Unterzeichnete verkauft seine sämmtlichen Gärten ... sowie sein Deconomie-Gebäude Nr. 111 in der neuen Straße, als:

Gärten:	
alt Maß	
1 M. 1 B.	vor dem obern Thore,
1 M.	1 R. ob dem Feuersee.
Wiesen:	
1 M.	32 R. } auf der Au,
2 M. 1 B.	3 1/4 R. }
2 M.	13 1/4 R. }
	2 1/2 B. 11 1/2 R. }
1 M. 1/2 B.	7 3/4 R. auf der Erlen,
1 M.	14 R. auf der Allache,
1 M.	19 R. im Gögelersgärtle,
3 B.	R. gegen Schornbach,
2 B.	14 1/2 R. gegen Schornbach.
Acker:	
2 1/2 B.	13 1/2 R. in der untern Straße,
2 B.	ebendasselbst,
2 B.	29 R. in der Grafenhalde,
ca. 3 1/2 B.	R. im Ziegelfeld,
3 B.	25 R. bei der Mönchsbrücke,
3 B.	2 R. im Schreckenburban,
2 B.	14 R. im Nischenbach,
2 B.	15 1/2 R. in der Sünchenhalde,
2 1/2 B.	9 R. in der Grafenhalde (Störer),
3 1/2 B.	R. im Scheuendobel.
Baumgüter:	
2 B.	14 R. im Hungerbühl,
1 1/2 B.	20 1/2 R. in der Silberhalde,
1 B.	R. in der Schattenhalde (Oberurbacher Markung).

Käufe können täglich abgeschlossen werden und kommt das Ganze Montag den 2. November in Aufstreich. Kfm. Chr. Weil.

W. Knauyp, Damenkleidmacher hat 2 1/2 B. Baumgut im Hof zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Steinestel, Dreher, Pfleger der Herpfer'schen Kinder hat 2 Brl. Acker im Holzberg zu verkaufen und kommt Montag den 12. Oktober Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich. Anschlag 60 fl.

Jung Jakob Kurb, Zimmermann und Juliane Laib, ledig verkaufen 3/4 Weinberg im Wolfsgarten neben Bäcker Pfeleiderer und Heinrich Lutz, Weing. Liebhaber können täglich mit uns einen Kauf abschließen.

G. Adam Raile Wittwe ist Willens 2 Viertel Weinberg im Wolfsgarten sammt dem Ertrag, und 1/2 Brl. Baumgut ditto mit 11 fruchtbaren Bäumen zu verkaufen. Die Liebhaber können mit ihr einen Kauf abschließen.

Mannichfaltiges.

Lübeck, 1. Oct. Ueber Stettin wird aus St.

Petersburg ein furchtbares Unglück berichtet, welches der Sturm, der vom 21. bis 23. Sept. im finnischen Meerbusen wüthete, veranlaßt hat. Ein von Neval ausgegangenes kaiserl. russisches Linienschiff ist unweit der Insel Hogland gekentert, ohne daß die in der Nähe befindlichen Schiffe von den 1300 — 1500 Menschen, welche am Bord waren, einen einzigen retten konnten. Die Besatzung bestand aus 1000 Mann, wovon etwa 150 mit Familien; Alle hatten bisher in Neval gewohnt und waren im Begriff, mit dem Schiffe nach Kronstadt überzusiedeln. (L. Z.)

Ulm, 5. Okt. Der benachbarte Ort Einsingen, hiesigen Oberamts, wurde gestern Vormittags durch ein entsetzliches Verbrechen in Schrecken und Aufregung versetzt. Während des Gottesdienstes kam in das Haus eines dortigen Widders der etwa 16-jährige Sohn eines Nachbarn und verlangte eine Quantität Harz. Da die übrigen Hausbewohner in der Kirche und nur ein zwölfjähriges Mädchen mit einem kleineren Kinde zu Hause war, so ging ersteres das Verlangte zu holen. Als das Mädchen zurückkehrte, fiel der junge Bösewicht mit einem in zwischen ergriffenen Schnitzmesser über dasselbe her und versetzte ihm mehrere, man sagt wohl 10 Stiche, und als das kleine Kind ein Angstgeschrei erhob, ergriff der Unheld auch dieses, warf es zu Boden und trat ihm mit dem Fuße auf den Hals, um sein Schreien zu verhindern.

Glücklicherweise gelang es dem schwerverwundeten größeren Mädchen dennoch zu entfliehen und Hilfe herbeizurufen. Der Thäter ist ergriffen und eine gerichtliche Kommission soll bereits gestern an Ort und Stelle den Thatbestand, über dessen Motive noch nichts genaueres ermittelt werden konnte, aufgenommen haben. (U. Schn.)

Zur Nachricht. Mit den dormalen abfallenden wilden Castanien kann man die Ratten in den Kellern vertreiben, wenn man eine Handvoll darin umherstreut.

Räthsel.

Wer mich bewahret in dem Herz,
Dem gelt ich mehr als Gold und Erz.
Doch da ich größtentheils verschwunden,
So werd' ich selten mehr gefunden.

Nimmst du mir nur ein einzig Zeichen,
So wird der Frohsinn von dir weichen,
Und trüben wird dir's lange Zeit
Wohl jede Lust und Heiterkeit.

Auflösung der Charade in Nr. 78:
Dhrseige.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 81.

Dienstag den 13. October

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kloster Lorch.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.

Die seitherige Kastenrechts-Wohnung dahier soll im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch verkauft werden.

Die Verhandlung wird am
Montag den 19. October d. J.

Vermittags 10 Uhr
in der Kameralamts-Canzlei vorgenommen, zu welcher die Kaufsliebhaber — mit gemeinde-räthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen — eingeladen werden.

Lorch den 9. Octbr. 1857.

K. Kameralamt.
Gauß.

Bachnang.

Vieh- und Krämer-Markt.

Der auf den 15. dies dahier anberaumte aber nicht vollzogene Vieh- und Krämermarkt wird nunmehr am

Dienstag den 20. October 1857
abgehalten, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 26. Septbr. 1857.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Schnaitz.

Auswanderung und Gläubiger-
Anruf.

Die Geschwister Gottlieb Friedrich Lenz, Conrad Lenz und Christiane Lenz, Wittwe des Israel Lenz, von hier, welche im Jahre 1852 mit Familie nach Nordamerika gereist sind und sich in der Stadt Indianapolis in der Grafschaft Marion im Staate von Indiana häuslich niedergelassen haben, wollen nun förmlich dahin auswandern und haben um

Ausfolge ihres — im Gante ihres zu Winterbach verstorbenen Vaters Christian Lenz noch geretteten mütterlichen Vermögens gebeten.

Wer nun Ansprüche an dieses Vermögen sowohl, als auch an die Geschwister Lenz selbst, zu machen hat muß sie bis zum 25. dieses Monats bei dem unterfertigten Amte geltend machen, indem nach Ablauf dieses Termins der Auswanderung nebst Vermögens-Ausfolge nicht mehr hinderlich in Weg getreten wird.

Den 8. October 1857.

Schultheißenamt.
Weinland.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Ehren-Erklärung.

Der Unterzeichnete bittet den jungen Herrn Beamten, welchen er aus Anlaß seiner neuen Wahl in den landwirthschaftlichen Bezirks-Ausschuß, während seiner damaligen Abwesenheit von hier, auf gröbliche Weise beleidigte hiemit öffentlich um Verzeihung, indem ihm die in angetrunkenem Zustande unbedachter Weise ausgesprochene Ehrenkränkung leid thut und er zu derselben nicht die geringste Veranlassung hatte.

Den 10. Octbr. 1857.

Wilhelm Obermüller,
Bäcker.

Gesehen: K. Oberamts-Gericht.
G.-Act. Seeger.

Winterbach.

Die längst beabsichtigte Musikanstalt